

Virtuose Streicher begeistern ihr Publikum

KONZERT Mitglieder des Bonner Hofgarten-Orchesters konzertieren in der Abteikirche

Von **Tina Kretschmer**

SIEGBURG. Zwei höchst anspruchsvolle Werke hatte das Streichquintett und Kammerensemble des Bonner Hofgarten-Orchesters für sein Konzert am Sonntagabend in der Kreisstadt ausgewählt. Zum ersten Mal hatte die Goethe-Gesellschaft Siegburg zu einem Neujahrskonzert in die Abteikirche auf dem Michaelsberg eingeladen. Das Publikum erwartete das Concerto Grosso VIII, op.6 Nr. 8 von Arcangelo Corelli sowie Sätze aus dem Streichquintett Nr. 2, op.87 von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Die sieben studentischen Laien-Musiker Frank Albrecht, Britta Freund und Klaus Lütterjohann (alle Violine) sowie Ruth Hübert (Violine und Viola), Kathrine Kortmann (Viola), Wolfram Merzyn und Kathrin Lange (beide Cello) präsentierten ein rundum gelungenes Konzert. Nahezu professionell setzten sie die instrumentalen Anforderungen der beiden berühmten Werke um.

Immerhin gilt der italienische Violinvirtuose und Komponist Corelli als der Schöpfer des Concerto grosso. Er hatte sogar großen Einfluss auf die um eine Generation jüngeren Vivaldi, Bach und Händel. Bei dem Instrumentalkonzert tritt dem En-



Klassische Klänge intonierte das Hofgarten-Orchester bei seinem Gastspiel am Michaelsberg in Siegburg.

FOTO: AXEL VOGEL

semble eine Gruppe von Solisten gegenüber – Concertino genannt. Das Orchester ist nicht selbstständig, sondern verstärkt oder kommentiert lediglich das Concertino. Nicht weniger gelungen intonierten die Musiker das Streichquintett in B-Dur von Mendelssohn-Bartholdy. Er kompo-

nierte das Werk im Sommer 1845, zwei Jahre vor seinem Tod, als er Urlaub in Bad Soden machte. Gegenüber dem lebhaften und leichtfüßigen Andante Scherzando bildet der folgende langsame und melancholische Satz einen deutlichen Kontrast. Das beschwingte Finale ist hin-

gegen geprägt von einem virtuoson Violinlauf sowie einer schnellen Motorik. Dass die jungen Streicher reichlich Übung haben, war schon kurz nach Beginn offensichtlich.

Das Hofgarten-Orchester, studentisches Sinfonieorchester an der Bonner Universität, besteht derzeit aus rund 60 Mitgliedern aus allen Fakultäten. Die Musiker proben und konzertieren regelmäßig. Chefdirigent ist seit dem Wintersemester 2001/2002 Thomas Schlerka. Bei dem Konzert in der Abtei hätte der junge Tenor eigentlich einige Lieder von Schubert singen sollen. Doch aufgrund einer plötzlichen Erkrankung mussten die Zuhörer darauf verzichten. Als ein adäquater Ersatz entpuppte sich Martin Langer, der an der Orgel zwei Improvisationen präsentierte.

„Das Neujahrskonzert soll eine feste Institution werden“, sagte Paul Remmel, Vorsitzender der Goethe-Gesellschaft. Im Andenken an Goethe, der stets die Förderung von Talenten befürwortete, sollen vorwiegend junge Menschen das Programm gestalten. Der Erlös dieses Konzertes in Höhe von rund 300 Euro kommt den Opfern des Seebebens in Südostasien zugute. Der nächste Auftritt des Hofgarten-Orchesters ist am 2. Februar um 20 Uhr in der Aula der Bonner Universität.